

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 27

Rubrik: Püñktchen auf dem i

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Wärme entgegen

Stau auf der Hinreise, Stau beim Zurückfahren.

Überfüllte Strände, Schlangen am Eiscremestand.

Schmutziges Meerwasser, Ölschicht auf der Haut.

Aufgebrochene Autotüren, Durchgangsverkehr vor dem Hotelfenster.

Viele Grüsse aus den Ferien, Postkarte nie angekommen.

Und trotzdem reisen jeden Sommer Hunderttausende in den Süden, der Wärme entgegen.

Der Wärme der Sonne.
Oder der der Menschen?

Bruno Blum

churz und bündig

Von Georg Thürer

Schimpf nüd, as der Rosestruch Töre hät. Freu di lieber, as der Törestruch Rose treit.

*

Wänn d Sunne nidsi gaht, wärfed au chlyni Bäumläng Schatte.

*

Mängmal isch es Bild schünner as ds Läbe. Isch das e Fähler oder ebe – d Kunscht?

*

Besser, d Völcher führed sibe Jahr Verhandlige as dry Munet Chrieg.

*

E Kompiuter cha vyl, aber ds Gwüsse seit em Wüsse wohi.

Das alte Lied

Im Anschluss an den miesen Wetterbericht war in der zweiten Maihälfte bei Radio DRS zu hören: «Ds Schöne am schlächte Wätter isch ja, dass es nur cha besser wärde!»

«Herr Graf, der Sommer steht vor der Tür!» – «So, so. Dann lassen Sie ihn eintreten, Johann!»

Die Tour-de-Suisse-Radrennfahrer rasen durch das Dorf. Meint ein Zuschauer zu seinem Nachbarn: «Der führende Fahrer hat ja eine rote Krawatte an.» – «Das ist keine Krawatte, das ist seine Zunge.»

Äther-Blüten

In der Radiosendung «Die Mobilmachung der motorisierten Familie» widersprach eine junge Frau dem Argument der grossen Freiheit des Autofahrers: «Me isch niene so igschränkt wie in eme Auto!»

Ohohr

Pünktchen auf dem i



öff

Unter Beamten: «Du siehst so erholt aus.» – «Ich war ja auch noch nicht in den Ferien.»

Ein israelischer Tourist fragt in Zürich einen Taxichauffeur: «Was kostet es bis St.Gallen?» – «Dreihundert Franken», erwidert der Chauffeur. «Was? Setzen Sie sich in den Wagen, und ich fahre Sie für hundert Franken!»

Fritz: «Komisch – auf den ältesten Photos sieht man immer am jüngsten aus.»